

Cursillo – Rundbrief Erzdiözese Freiburg



2022



Ernst Barlach: „Das Wiedersehen“

Impuls

Seelische Heilung: ein Weg, Erlösung zu erfahren

Wo spürt der Mensch von heute am deutlichsten seine Erlösungs-Bedürftigkeit? Dort, wo es um *seelische Heilung* geht! Viele leiden an seelischen Störungen oder Problemen im Umgang mit ihren Mitmenschen: innere Zerrissenheit, Vereinsamung, psychische Erkrankung...

Der moderne Lebensstil setzt uns unter Druck und entfremdet uns voneinander. Entsprechend zahlreich sind Angebote, die „ganzheitliche Heilung“ versprechen. Sie kommen aus Gesundheitslehren, aus der Esoterik und neureligiösen Szene.

Auch aus dem Christentum, das doch eine „Erlösungs-Religion“ ist? Wäre es nicht bedeutsam, die christliche Heilsbotschaft hier neu zur Sprache zu bringen?

Dass der Glaube viel mit Heilung zu tun hat, wurde in unserer Zeit neu entdeckt. Teilweise durch die Bibelwissenschaft, die das Heilswirken von Jesus wieder ins Licht gehoben hat. Jesus heilte Menschen an Leib und Seele, er stiftete Versöhnung, neuen Sinn, neue Gemeinschaft, und nicht zuletzt befreite er von der Last der Schuld – ein Aspekt von Unheil, der heute oft unbeachtet bleibt. Sein Wirken war ganzheitlicher als alles, was derzeit als „ganzheitlich“ verkauft wird! So haben Bibelausleger wie *Anselm Grün* oder *Eugen Drewermann* eine Weise des Umgangs mit Bibeltexten entwickelt, die deren „therapeutische“, also heilende Wirksamkeit freilegt. Gleichzeitig erleben Menschen in geistlichen Bewegungen, dass sie auf ihrem Weg der Glaubens-Erneuerung und Neuentdeckung des Evangeliums auch seelisch heiler werden. Dies ist geradezu eine normale Erfahrung auf einem solchen Umkehrweg.

Die Wurzeln seelischer Probleme liegen oft in unglücklichen Erfahrungen der Lebensgeschichte, die uns enttäuscht und misstrauisch gemacht haben, oder sogar in Prägungen, die wir in früher Kindheit bekommen haben. So ergeben sich Berührungspunkte mit der Psychologie, die solche Zusammenhänge aufdecken kann. Religion und Psychologie standen sich lange eher kritisch gegenüber, doch nach meiner Erfahrung kann ihr Zusammenwirken außerordentlich fruchtbar sein.

Seelische und zwischenmenschliche Probleme können uns auch von Gott fernhalten: Angst, Sorge, Misstrauen, Verdrängen der Gefühle, Unfähigkeit zum Wagnis, zu Hingabe und Vertrauen usw. übertragen sich auf das Verhältnis zu

2 Gott und verhindern, dass wir aus ganzem

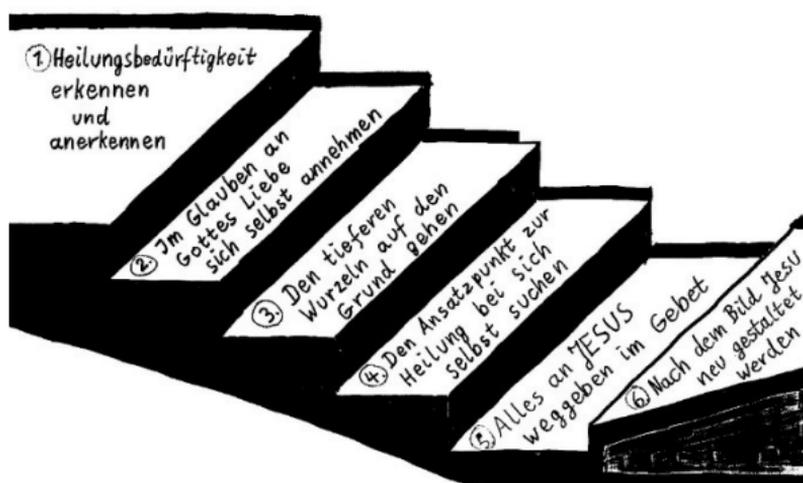
Herzen Gott vertrauen, an seine Liebe glauben, uns ihm vorbehaltlos hingeben, uns von „falschen Götzen“ lösen, usw. Der Wille zur Umkehr allein bleibt vergleichsweise machtlos. Doch eine Heilung in der Tiefe des Herzens ist möglich. Wir können uns dem befreienden Wirken unseres „Heilandes“ (im wahrsten Sinne des Wortes!) Jesus Christus öffnen durch Selbsterkenntnis und Gebet. Diese „innere Heilung“ stellt eine tiefe Erfahrung von Erlösung dar.

Im Cursillo haben wir immer wieder entsprechende Kurse angeboten (vgl. auch den Bericht in diesem Rundbrief). Ich selber biete den Kurs „*Meine Lebensgeschichte heilen lassen*“ regelmäßig im Haus „La Verna“ bei Gengenbach an, in Zusammenarbeit mit den dortigen Franziskanerinnen.

Wie geht nun ein solcher Weg innerer Heilung? Er lässt sich in sechs Schritten beschreiben (siehe Zeichnung). Sie führen „nach unten“, in die Tiefe der eigenen Seele, aber auch zu einer wachsenden Demut: Wir lernen, uns selbst realistisch zu sehen – eine wesentliche Aufgabe menschlicher Reifung. Man kann den Weg zunächst selbst beginnen, sobald man auf ein seelisches Problem stößt, sollte dann aber seelsorgerliche und ggf. therapeutische Begleitung suchen.

1. Schritt: Heilungsbedürftigkeit erkennen und anerkennen. Es bedeutet ein Stück ehrlicher Selbsterkenntnis, wenn jemand sich eingesteht: Ich habe Probleme und bedarf der Heilung! Unsere Ängste, Hemmungen, Sorgen und Konflikte, auch körperliche Verspannungen oder schlechte Träume geben uns Hinweise, wo wir Heilung brauchen. Auch Erinnerungen an Ereignisse, die mich nicht loslassen und mit belastenden Gefühlen (Traurigkeit, Wut, Scham, Schuldgefühl...) verbunden sind, zeigen Probleme an. Vieles entdeckt man, wenn man die eigene Lebensgeschichte durchgeht und die Beziehungen zu

den maßgeblichen Menschen, angefangen bei den Eltern, überdenkt.



2. Schritt: Im Glauben an Gottes Liebe sich selbst annehmen. Viele verdrängen ihre Probleme, weil sie sich ihrer schämen oder sie nicht ertragen. Geheilt werden kann aber nur, was aufgedeckt und angenommen ist. Weil Gott mich bejaht, so wie ich bin, kann und darf ich alle meine Probleme, Erinnerungen und Gefühle zulassen und mich mit ihnen auseinandersetzen, ohne etwas zu verdrängen, zu verleugnen, oder mich selbst zu verurteilen. Gott kennt mein Herz und versteht alles! Mit der Selbstannahme beginnt bereits die Heilung.

3. Schritt: Den Dingen auf den Grund gehen. Die wahren Wurzeln meiner Probleme oder meines Fehlverhaltens liegen oft nicht an der Oberfläche. Erst gründliche Selbstbeobachtung und ehrliches Nachdenken decken die tieferen Zusammenhänge auf, etwa mit meiner Erziehung, mit Ereignissen aus der Lebensgeschichte, mit frühkindlichen Prägungen usw. Hierbei können psychologische Kenntnisse hilfreich sein. Vieles, was vergessen schien, aber nicht wirklich verarbeitet war, muss ich nochmals innerlich durchleben. Wieder verleiht der Glaube an Gottes Liebe den Mut, sich auch dem zu stellen, was weh tut.

4. Schritt: Verantwortung für sich selbst übernehmen. Oft sind andere (mit) schuld an meinen Problemen und meinem Elend. Zorn und Anklage muss ich zulassen. Ich darf aber nicht darin steckenbleiben. *Ich* bedarf nämlich jetzt der Heilung; darum liegt der Ansatzpunkt zur Heilung bei mir. Bewusst übernehme ich selbst die Verantwortung dafür, was aus meinem Leben wird.

5. Schritt: Alles an Jesus weggeben. Jetzt muss die Selbsterforschung zum Gebet werden. Denn nicht ich kann mich selbst erlösen – ich muss mich von Jesus erlösen lassen! Im vertrauensvollen Gebet übergebe ich Jesus alle meine Probleme, Konflikte und belastenden Erinnerungen, und spreche dabei auch meine Gefühle ehrlich aus. Indem ich so „mein Herz vor ihm ausschütte“, lasse ich dies alles los und gebe es weg. Ich höre auf, um mich und meine Probleme zu kreisen. Dann fängt Jesus an, mich heil zu machen. Ich kann mir bildlich vorstellen, wie er mich umarmt, tröstet, aufrichtet, mir vergibt...

6. Schritt: Nach dem Bild Jesu neu gestaltet werden. Innere Heilung kann ein langwieriger Prozess sein, der immer neues Nachdenken, Beten und Gespräch erfordert. Doch allmählich merke ich, dass sich etwas geändert hat: Ich fühle mich freier, ohne Angst, leichter bereit zu Hingabe und Liebe. Negative Gedanken und Gefühle werden durch positive abgelöst. Jesus selbst formt mein Herz nach seinem Herzen. Ich werde ein neuer Mensch, der weiß und spürt, dass er erlöst ist. Darum kann ich auch etwas von dem Licht, das ich empfangen habe, an andere weitergeben: Geheilte Menschen heilen die Welt. – Nicht alles kann verändert, wohl aber harmonisiert werden. Manchmal besteht Heilung auch darin, dass ich lerne, meinen Charakter, meinen Persönlichkeitstyp, meine Grenzen usw. anzunehmen und mich mit mir selbst auszusöhnen.

KIRCHE - wohin?

"Kirche - dieses Thema war für mich nicht wichtig, das hättet Ihr weglassen können" - sagte eine Teilnehmerin beim Cursillo in St. Peter.

Kirche: Wie im letzten Rundbrief möchte ich meine Gedanken darüber mit Euch teilen.

Kirche - wohin? Hier einige "Schlaglichter" zur aktuellen Situation aus verschiedenen Zeitungen. "So weit unten waren wir noch nie!" - "Ein dramatischer Erosionsprozess" - "30.000 verlassen die Erzdiözese" - "Das Problem ist das System Kirche" - "Bald eine gottlose Gesellschaft?"

Der "Christ in der Gegenwart" lud in der Fastenzeit zu einer Entscheidungsfindung ein: "Von der Versuchung, aus der Kirche auszutreten." Einige Antworten: "Es ist für mich völlig unmöglich, in diese Institution zurückzukehren." - "Das ist ein epochaler Wandel, den ich mitgestalten möchte." - "Es ist mir wichtig, in einer katholischen Kirche zu sein" - bei den Altkatholiken. Wo gibt es Lichtblicke? Richtungsweisung?

Ich möchte Thomas Halik nennen, der mit prophetischer Stimme spricht. Er nennt sein neues Buch eine "Zeitansage", "**Der Nachmittag des Christentums.**" Warum dieser Titel? Er sieht die heutige Situation der Kirche ganz biblisch: Nach der Lähmung durch den Tod Jesu fassten die Jünger neuen Mut, ganz Neues begann. Halik zitiert Papst Franziskus: "Wir leben nicht in einer Ära des Wandels, sondern erleben den Wandel einer Ära." Halik ermutigt die Kirche dazu, "eine neue Beziehung zur spirituellen und existentiellen Tiefendimension des Glaubens zu gewinnen." Diesen Wandel erleben, erleiden, gestalten wir!

In der Erzdiözese Freiburg geschieht dies im Prozess der "Kirchenentwicklung 2030". Der Erzbischof hat als neues Format das **Diözesanforum** einberufen. 220 Vertreter aus allen Räten und Verwaltungsstellen berieten an 2 Wochenenden über die neue Gestalt von Kirche. "Wie

können wir auch künftig gewährleisten, dass das Evangelium in unserer Gesellschaft präsent ist und die Kirche als Gemeinschaft im Glauben lebt und wächst?" so Erzbischof Stephan. Beim 1. Treffen erarbeiteten wir 13 "Strategische Ziele", beim 2. mühten wir uns um die Verwaltungsstrukturen der 36 neuen Pfarreien. Mit großem Engagement berieten die Delegierten die Beschlussfassungen, die dann als Vorlage zur weiteren Arbeit dienen. Möge es ein geistlicher Prozess werden! Für uns Geistliche Gemeinschaften ist es wichtig, weiter in den Gemeindeteams präsent zu sein.

Kirche - wohin? Wir Cursillo-Mitarbeiter besuchten während unseres Wochenendes die **Kirche in Kehl-Goldscheuer**. Die Kirche aus den 60er Jahren sollte abgerissen werden, die Gemeinde wehrte sich, der Innenraum wurde neu gestaltet von einem Graffiti-Künstler(!), zusammen mit dem Pfarrer und dem Gemeindeteam. Was mich an diesem Umbau fasziniert: 4 Stelen aus Steinen der alten Kommunionbank tragen den neuen Tabernakel, aus den Steinen der Kanzel wurde der Ambo gebaut: Alte Steine in neuer Form für das Heiligste der Kirche: Jesus im Brot und im Wort! Und ich denke weiter: Nicht die Mauersteine tragen die Kirche, sondern wir, die "Lebendigen Steine"!

Damit bin ich wieder beim **Cursillo in St. Peter**. Wir redeten nicht "über" Kirche, wir erlebten Kirche-Sein. "Jesus tiefer kennen lernen", als Kraft für unser Christsein "in der Welt"!

Danke Anne Rieß und Alfred Schwär für den lebendigen Bericht!

Ich schließe mit der Frage an alle: Kirche, was heißt das für mich?

Ich wünsche Euch gute Antworten.

Eure Ursula Lorenz

Wie kostbar

sind deine Gedanken über mich, Gott!

Es sind unendlich viele.

Psalm 139,17

Liebe Cursillistas,

viele haben mir zu meinem Geburtstag geschrieben und mir herzlich gratuliert mit guten und gläubigen Wünschen. Für die Verbundenheit und Aufmerksamkeit danke ich freudig.

Es hatte sich gefügt, dass ich an meinem Geburtstag im Paulusheim in Bruchsal war.

So konnte ich mit meinen Mitbrüdern feiern und mit meinen Bad Schönborner Freunden, die ein Geburtstagsessen für mich arrangiert hatten. Die Gemeinschaft mit Mensch, die einander mögen, ist immer wieder ein Geschenk Gottes.

Anfang Juni besuchte ich nochmal das Paulusheim in Bruchsal mit einem ehemaligen Schüler aus Franken. Er war von 1976 – 1985 Schüler auch im Internat. Er wollte die Patres, die Schule, die Stadt und ehemalige Schüler treffen. Besonders unsere Gespräche unterwegs waren sehr lebendig und informativ.

Mir geht es mit meinem jetzt 77 Jahren noch gut an Leib und Seele. Doch spüre ich die nachlassende Kraft und auch meine Konzentration und mein Gedächtnis sind langsam nicht mehr so gut.

Dennoch kann ich noch in der Pfarrei Ebern mitarbeiten, habe die Einkehrtage im Frühjahr gehalten und werde das auch im Herbst tun und die Einkehrtage 2023 organisieren.

Auch habe ich noch enge Verbindungen zu Maria Bildhausen. Im Juni wurde das Haus Barbara, in dem ich zum Schluss meiner Zeit dort

8 wohnte, nach einem Umbau eingeweiht. Jetzt

hat jeder Betreute ein EZ mit Nasszelle. Es war ein freudiges Wiedersehen. Außerdem durfte ich zwei Kinder taufen, deren Familie ich von Maria Bildhausen her kenne.

Anfang Juli wurde in Friedberg unser 50. Priesterjubiläum nachgeholt. Dazu traf sich unser Weihekurs 1971, es konnten leider nicht alle Mitbrüder kommen, aber sogar Bernhard Godbarsen aus Uruguay kam dazu. Wir tauschten uns aus und hatten viel zu erzählen.

Mitte Juli wurde ich im Krankenhaus Ebern ambulant an der linken Schulter operiert. Es ist alles gut verlaufen. – preis den Herrn.

Die Kontakte zu meinen Verwandten, Freunden und Bekannten kann ich nicht mehr so gut halten. Es sind zu viele und ich habe nicht immer die Kraft dazu. Leider!

Doch bin ich mit allen im Gebet verbunden und segne jeden Tag alle, die mir heute begegnen, die ich kenne oder die mir irgendwann und – wo in meinem Leben nahe waren.

Ich wünsche allen eine gesegnete Zeit in der Liebe Gottes.

Gott segne und schütze uns.

Euer Gottfried



Vertiefung im Hause Feldberg-Falkau

Thema: Angst, Misstrauen – Vertrauen, Geborgenheit finden in Gott

In der Vorstellungsrunde am Freitagabend äußerte jeder seine Vorstellungen und Wünsche für diese gemeinsamen Tage.

Pater Gottfried machte danach die Einführung ins Thema.

Am Samstagmorgen ging es nach dem Morgenlob von Harald und einem sehr guten Frühstück weiter.

Der erste Impuls hieß „**Angst**“.

Pater Gottfried berichtete aus seiner seelsorgerischen Praxis und brachte aus seinem persönlichen Leben immer wieder passende Beispiele dazu.

Gestärkt nach einem guten Mittagessen genossen wir bei herrlichem Wetter die schöne Landschaft.

Nachmittags ging es dann mit dem 2. Impuls: „**Misstrauen**“ weiter.

Auch hier wurden wir durch praxisnahe Beispiele in das Thema hineingeführt. Danach folgte die Einladung zum Gespräch oder Beichte bei Pater Gottfried. Als Parallel Angebot wurde eine biblische, meditative Bibelarbeit zu Mt.14, 22-33. Jesus geht auf dem Wasser angeboten.

Wir betrachteten in Stille mit Taizé Musik diesen Text und gingen dann den Fragen nach:

- Wo war ich wie Petrus mutig und wagte den ersten Schritt?
- Was sind meine Wellen der Angst?
- Wo konnte ich wieder durchatmen, als ich spürte Jesus ist da und hält mich?

In der Kirche wurde dann der Samstag mit Anbetung und Abendlob durch Harald und Helmut beendet.

Nach dem Morgenlob von Jeannette und dem Frühstück ging es weiter mit dem letzten und wichtigsten Impuls:

„Vertrauen und Geborgenheit finden in Gott.“

Hier erzählte uns Pater Gottfried von seinem persönlichen JA zu Gottes Plänen in seinem Leben. Vertieft und gestärkt wurde dieser Impuls in der Heiligen Messe, mit der Möglichkeit, die Krankensalbung zu erhalten.

Mit dem Liedtext im Herzen: *„Voll Vertrauen gehe ich den Weg mit Dir mein Gott“* trennten sich unsere Lebenswege wieder.

Wir hoffen, wie viele Teilnehmer, auf ein Wiedersehen bei der nächsten Vertiefung.

Andrea und Jeannette



cursillo 
Glauben macht stark.

Vertiefung in Speyer

Seelische Heilung

Als ich das Thema vom Wochenende in Speyer „Innere Heilung der Lebensgeschichte“ las, dachte ich: Brauche ich das für mich? Verletzungen trägt jeder mit sich herum. Verzeihen, mir und anderen, damit habe ich doch keine Probleme, so meine Gedanken, als ich mich doch für das Wochenende angemeldet habe.

Ich möchte mich ganz herzlich bei Willi und Heiner bedanken.

Das ganze Wochenende war ich erfüllt mit Dankbarkeit. Es ist mir wieder bewusst geworden, wie sehr unsere Kirche, wir und ich die Gemeinschaft brauchen. Es heißt nicht umsonst: *„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“*

Gemeinsam beten, über Gott sprechen, Hören, Fühlen, Gottesdienst, Segnen, Handauflegen.

Man hat gespürt, wie es berührt, aufwühlt und doch froh macht.

Zu Hause im Alltag ist Glauben leben so schwer. Danke an alle.

Christel Ohler



Das Pastoral- und Priesterseminar Speyer

Mir ging es gut

- beim ersten Cursillo in St. Peter.
- weil er (zum ersten Mal) an 2 Wochenenden hintereinander stattfand und ich zwischen den Tagen Zeit hatte, um mich zu besinnen.
- weil ich miterleben durfte, wie unterschiedlich Glaube gelebt wird. Das zeigt mir: unser Herr Jesus hat viele Wohnungen und das ist tröstlich. Er spricht unterschiedliche Menschen an, die sich für ihn interessieren, sich öffnen und ihm begehnen wollen.
- bei den Themen „**Der barmherzige Vater**“ und „**Erkenne dich selbst**“
- beim Austausch in den Kleingruppen z. B. über die **Ideale unseres Lebens** oder **Hindernisse auf dem Glaubensweg**.
- sogar sehr gut, als ich einen Brief an Jesus geschrieben habe.
- bei der sehr schönen Versöhnungsfeier in der Kreuzkapelle.
- beim persönlichen Seelsorgegespräch.
- mit den freundlichen Menschen des Cursillo-teams: Franz Karl, Willi, Ursula, Ronald und Marianne



Meiner Gemeinde wird es gut gehen, ...

- wenn ich mich mit Menschen zusammenfinde, denen der Glaube wichtig und wertvoll ist und wir uns gegenseitig bereichern.
- wenn ich auch in Zukunft in guter Weise mit den schwierigen Fragen umgehe und mich mit anderen damit beschäftige.
- wenn ich sowohl Neuem Raum gebe, aber auch Verständnis und Liebe habe für die Menschen, denen es wichtig ist, an Traditionen fest zu halten.
- wenn ich in Begegnungen mit anderen meinen Glauben an Jesus freudig bekenne.
- wenn es noch weitere Glaubenskurse bei uns gibt.
- wenn Gott mich führen darf. Amen.

Alfred Schwär und Anne Rieß



Mitarbeiter-Wochenende am 24.-26.6.2022

In dem uns vertrauten **Haus La Verna** in Gengenbach trafen sich wieder Speyerer und Freiburger Cursillistas zu einer Fortbildung mit dem Thema

Zeichen-Symbole-Rituale.

Referent war unser Cursillo-Priester und Geistlicher Leiter Dr. Willi Schäffer.

Was mit einer Schwellenliturgie und einem einführenden Impuls zu Symbole und Rituale am Freitag begann, setzte sich am Samstag fort mit Zeichenhandlungen zu Taufe, Taufkatechumenat und Firmung. Wir spürten in mehreren Schritten unserem eigenen „getauft-sein“ nach.

Nachmittags hatte Willi für uns eine Exkursion zur modern renovierten Kirche „Maria Hilfe der Christen“ in Kehl-Goldscheuer arrangiert.

Der Innenraum wurde ab 2011 vom Offenburger Graffiti-Künstler *Stefan Strumbel* neu gestaltet.



Wir waren total beeindruckt und tief berührt durch die ansprechende Gestaltung, bei der aus vorhandenen Materialien neues geschaffen wurde. Ein Blickpunkt ist – neben dem Kreuz – das Madonnenbild mit Jesus auf dem Arm. Maria trägt die ortsübliche schwarze „Maschenkappe“ als Kopfbedeckung.



Eucharistiefeiern, Morgen- und Abendlob mit berührenden Symbol-Meditationen und jeweils passende Lieder dazu, bildeten den Rahmen dieser Tage.



Auch die Geselligkeit, Austausch und Anteilnehmen / geben in froher Gemeinschaft kamen nicht zu kurz. Reich gesegnet kehrten wir von diesem besonderen Wochenende zurück in den Alltag.

Christel Drach

**Wir laden herzlich ein zur
Diözesan-Ultreya am 17.09.2022**

im Pfarrzentrum St. Jakobus in Denzlingen
(Ecke Berliner Str./Stuttgarter Str.)

Der Heilige Geist – der große Unbekannte



Was erwartet euch:

ab 9:00 Uhr	Ankommen
09:30 Uhr	Morgenlob
10:00 Uhr	Impulsvortrag Dr. Willi Schäffer
Anschließend:	Vertiefung in Gruppen
12:30 Uhr	gemeinsames Mittagessen
13:30 Uhr	Nachmittagsprogramm
15:00 Uhr	Kaffee, Tee, Kuchen
16:00 Uhr	Eucharistiefeier

Preis pro Person: 15,00 €

Bitte meldet euch **bis zum 05.09.2022** an.

freiburg@cursillo.de

 07666.913734

Wir müssen wissen:

euren **Namen** und eure **(Mail-)Adresse**, ob ihr **vegetarisch** essen wollt und ob ihr evtl. einen **Kuchen** mitbringen könnt.

Termine 2022

Cursillo – der kleine Glaubenskurs

30.09. – 03.10.2022 ①

Dr. Wilhelm Schäffer und Team

Haus „La Verna“

Auf dem Abtsberg 4 a, 77723 Gengenbach

Kursbeginn: 18:00 Uhr mit dem Abendessen

Kursende: Feiertag gegen 17:00 Uhr

Kosten: 160,00 €

- ① Anmeldung bis spätestens **3 Wochen** vor Kursbeginn erbeten an:
Cursillo-Sekretariat (siehe Rückseite)
-

26.11.2022 - Besinnungstag im Advent

9:30 – 17:00 Uhr, **Pfarrer Volker Sehy und Team**
„Wer ist Maria für mich“

Geistliches Zentrum Maria Rosenberg

67714 Waldfishbach-Burgalben

Anmeldungen: Cursillo Sekretariat Speyer

 06331.258253 -  speyer@cursillo.de

Vertiefung im Advent

02.12. – 04.12.2022 ①

Schönstattzentrum Oberkirch Marienfried

Bellensteinstr. 25, 77704 Oberkirch

Pater Gottfried Scheer SAC und Team

„Misstrauen, Angst – Vertrauen finden in Gott“

Kosten: 140,00 €

Kursbeginn: 18:00 Uhr mit dem Abendessen

Kursende: 13:00 Uhr mit dem Mittagessen

Termine 2023

Termin mit der Nachbardiözese Speyer:

Vertiefung des Glaubensweges

12.05. – 14.05.2023

Vertiefung

Tagungshaus Priesterseminar

Am Germansberg 60, 67346 Speyer

Dr. Wilhelm Schäffer und Team

„Handwerkszeug der Nächstenliebe“

Hilfen zum besseren Umgang miteinander: Kunst des Zuhörens - füreinander Seelsorger sein - Konflikte kreativ lösen - Versöhnung finden.

Kosten: 170,00 €

Kursbeginn: 18:00 Uhr mit dem Abendessen

Kursende: 13:00 Uhr mit dem Mittagessen

Cursillo kompakt – der kleine Glaubenskurs

13.10. – 15.10.2023

Dr. Wilhelm Schäffer und Team

Tagungshaus Priesterseminar

Am Germansberg 60, 67346 Speyer

Kursbeginn: 18:00 Uhr mit dem Abendessen

Kursende: Sonntag gegen 17:00 Uhr

Kosten: 170,00 €

Anmeldungen: Cursillo Sekretariat Speyer

☎ 06331.258253 - ✉ speyer@cursillo.de



Postversand: Termine bitte ausschneiden.

Mailversand: Termine bitte ausdrucken.



Termine 2023

Vertiefung des Glaubensweges

24.03. – 26.03.2023 ①

Vertiefung

Haus „La Verna“

Auf dem Abtsberg 4 a, 77723 Gengenbach

Dr. Wilhelm Schäffer und Team

„Handwerkszeug der Nächstenliebe“

Hilfen zum besseren Umgang miteinander: Kunst des Zuhörens - füreinander Seelsorger sein - Konflikte kreativ lösen - Versöhnung finden.

Kosten: 170,00 €

12.05. – 14.05.2023 ①

Vertiefung

Haus Feldberg-Falkau

Schuppenhörlestr. 74, 79868 Feldberg

Pater Gottfried Scheer SAC und Team

„*Großer Gott, wir loben dich...*“

Seine Bedeutung, seinen Wert in meinem Herzen erfassen.

Kosten: 170,00 €

01.12. – 03.12.2023 ①

Vertiefung

Schönstattzentrum Oberkirch Marienfried

Bellensteinstr. 25, 77704 Oberkirch

Pater Gottfried Scheer SAC und Team

„*Großer Gott, wir loben dich...*“

Seine Bedeutung, seinen Wert in meinem Herzen erfassen.

Kosten: 170,00 €

Kursbeginn: 18:00 Uhr mit dem Abendessen

Kursende: 13:00 Uhr mit dem Mittagessen

① Cursillo-Sekretariat

Franz-Karl Schmatzer

Stuttgarter Str. 8/5, 79211 Denzlingen

☎ 07666.913734

✉ freiburg@cursillo.de